

REPUBLIK BENIN

.....

DEPARTEMENT DES COLLINES

.....

GEMEINDE DASSA ZOUME

.....

REGIERUNGSBEZIRK LEMA

.....

„AKTIONS DE SOLIDARITE“ (ONG-AS)

.....

**Projekt zur Aufwertung des Biomülls durch Kompostierung
zum Erhalt unseres Lebensraumes**



MONATE MAI-JUNI-JULI 2021

Bericht zum Projekt in EROKOYA

von Tobi Franck BATCHO
(00229) 67903501/94064151
tfbatcho@gmail.com
Betreuung: Frau Astrid TODA

Einleitung

Das Projekt der Aufarbeitung von Bio- und Hausmüll zu Kompost für den Erhalt unserer Lebensumwelt zielt darauf ab, ein funktionsfähiges System aufzubauen, in dem Bio- und Hausmüll zu Kompost verarbeitet werden. Gezielt werden Schüler und deren Eltern an den biologischen Gartenbau herangeführt. Auch Mitglieder der Frauenvereine und Bäuerinnen werden angesprochen und für die Restaurierung unseres Lebensumfelds und unserer Böden geworben, die durch die bisherigen Praktiken degradiert oder verarmt sind.

Diesbezügliche Projektaktivitäten konzentrieren sich auf die Sensibilisierung / Informationsvermittlung, Schulungen zur Kompostierung, der Sammlung von Haus- und Biomüll und dessen Umwandlung in Kompost, die Einrichtung von Gemüsegärten in Zielschulen. Das Projekt der Sammlung von Hausmüll und abbaubarem Müll, die Verarbeitung und Verwendung von Kompost ist eine der Hauptaktivitäten der Vereinsmitglieder.

Zusammenfassung der Aktivitäten in der Gemeinde Dassa-Zoumé (Erokoya)

Die Ausbildung besteht aus zwei Phasen, Theorie- und Praxis, und durchdauert die ganze Projektlaufzeit. Im Juni wurde das Bewusstsein der Schüler, einiger Eltern und der Köchinnen der Kantine der Schulen von Erokoya geweckt. Interessierte Kinder beteiligten sich an den Säuberungsarbeiten des Schulhofes und auch an der Mülltrennung (Kunststoffe, Metalle, Gläser und bio). Der gesammelte Biomüll wurde auf einen Komposthaufen getragen. Danach wurden die Kinder in Arbeitsteams aufgeteilt (Müllsammlung, Bewässerung, Wartung und Sortierung).

Die Herstellung der Beete im Garten für die Pflanzen und der Setzlinge.





Schwierigkeiten bei der Durchführung des Projekts:

- Da die Bevölkerung oft auf den eigenen Feldern beschäftigt ist, hält sie ihre Versprechen einer Mitarbeit in diesem Projekt oft nicht ein.
- Einige Leute des Dorfes haben an unsere ersten Komposthaufen Feuer gelegt, was der Brandrodung entspricht. Es bedurfte vieler Gespräche, um unsere Vision des biologischen Gemüseanbaus an die Dorfbewohner weiterzugeben und ihr Verständnis zu wecken.
- In den Dörfern leben die Haustiere frei und wandern den ganzen Tag durch die Gegend auf der Suche nach Futter. Um die Zerstörung unserer Beete durch die Haustieren (Ziegen, Schafe usw.) zu verhindern, haben wir einen Zaun um den Garten errichtet.
- In den Ferien waren weniger Schüler im Dorf geblieben. Trotzdem haben wir immer einige Helfer gehabt, die sich an der Durchführung des Projektes beteiligt haben.

Abschlussgedanken

Nach den ersten drei Monaten im Müll- und Abfallverwertungsprojekt zum Erhalt unseres Lebensraumes können wir sagen, dass trotz der aufgetretenen Schwierigkeiten mehrere Aktivitäten durchgeführt wurden. Die wichtigste Errungenschaft ist, dass das Bewusstsein der Kinder geweckt wurde. Sie wissen heute, dass wir das Lebensumfeld erhalten und den Gemüseanbau lieben müssen, insbesondere den Anbau von gesundem Gemüse, das unsere Gesundheit fördert. Aber die Arbeit ist nicht einfach. Einige junge Leute der Gegend forderten die Kinder auf, an ihre Schulfächer zu denken und sich nicht an dem Projekt zu beteiligen. Ein Komposthaufen zersetzt sich schon und weitere Komposthaufen wurden angelegt. Die Samen wurden ausgebracht. Auch die Verwendung von Biodünger (Kuhmist) wurde eingesetzt, um einen schnelleren Start in die Gemüseproduktion zu machen, bis der Kompost einsatzbereit ist. Das Umsetzen der Jungpflanzen folgt in den nächsten Tagen im August.